

Tischtennis

Die Tischtennis-Gruppe der SG BeNi trifft sich immer montags zwischen 17 und 20 Uhr zum Training in der Turnhalle des Sportzentrums der Universität im Rahmen des Hochschulsportprogramms für Behinderte.

Wir sind bei „voller Besetzung“ momentan acht Leute (Dagmar, Maria, Charlie, Franz, Peter, Ludwig, Waldemar und Wolfgang) - manche schon „alte Hasen“, manche sind neu hinzugekommen.

Gespielt wird Einzel, Doppel oder auch zu dritt - ganz nach Belieben; wir stellen das immer ganz spontan zusammen. Dabei sind wir zwar mit vollem Einsatz bei der Sache, ohne das Ganze aber zu verbissen und ehrgeizig zu sehen: der Spaß am Spiel steht immer im Vordergrund, und oft wird über besonders glückliche (oder auch unglückliche) Bälle herzlich gelacht!

Tischtennis ist eine sehr weit verbreitete, und dadurch sehr integrative Sportart: es kann buchstäblich jede(r) mit jedem spielen, ganz gleich ob jung, ob alt, Rollstuhlfahrer oder Fußgänger, behindert oder nichtbehindert. Dies kommt dem Grundgedanken unseres Vereins in besonderer Weise nahe. Voraussetzung für diesen Sport ist nur eine ausreichend gute Auge-Hand-Koordination und Reaktionsfähigkeit.

Die Materialkosten beim Tischtennis halten sich in sehr geringen Grenzen (man benötigt im Prinzip nur Schläger und Bälle sowie einen Tisch). Bei den Trainingsstunden an der Universität stehen Tischtennisplatten und Bälle zur Verfügung, auch Leihschläger sind vorhanden, wenn man keinen eigenen Schläger hat.

Alle interessierten Sportler(innen), die sich das alles einmal anschauen – und noch besser selbst ausprobieren - möchten, sind herzlich eingeladen, bei uns mal vorbeizukommen und mitzumachen. Auch für Anfänger steht unser Training jederzeit offen. Wir freuen uns über jede(n) neuen Mitspieler(in)!



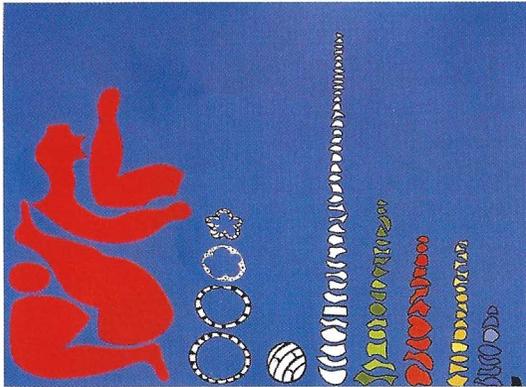
Karl Boegner



Die Erfolgsgeschichte eines besonderen Vereines, der Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter an der Uni Regensburg e.V.

Leitbild

Jede/r ist willkommen genauso wie sie/er ist
Freude an der Bewegung und am Miteinander stehen im Mittelpunkt
Wir sind weit mehr als *nur* ein Sportverein



Wherli 1: Sinnbild für eine Gesellschaft, die teilt und separiert

Rückblick und Ziele

Wenn ich in der Satzung der SG BeNi von 1985 nachlese, so finde ich da als übergeordnete Vereinsziele: Hilfe zur Selbsthilfe und Integration, erreicht werden sollte dies mittels Spiel, Sport und Bewegung, durch Öffentlichkeitsarbeit und ein aktives Vereinsleben.

In der Rückschau glaube ich sagen zu können: Wir haben das über die letzten 25 Jahre sehr gut verwirklicht, ja vielleicht sogar mehr erreicht als anfänglich gedacht. Das Besondere an der SG BeNi war und ist, dass die Menschen mit Behinderung die Nichtbehinderten integrierten – und dass man sich gegenseitig die Hilfen zur Selbsthilfe gab und sie nicht *von oben herab* bekam. Dr. Horst Strohkendl der „Vater des Rollstuhlsports in Deutschland“ sprach diesbezüglich gar vom Regensburger Modell.

lesen Sie weiter auf Seite 22



Bildung
...immer eine gute Idee!

Ein Blick auf die Statistik des Vereins zeigt mir, dass sich die Mitgliederzahlen über die letzten 25 Jahre auf gut über 150 entwickelt haben – und in den letzten Jahren stabil geblieben sind. Damit sind wir sicher mit einer der größeren Regensburger Vereine.

Das Sportangebot ist umfassend und hat für jede/n etwas zu bieten; von den Kindern bis zu den Senioren, vom Anfänger bis zum Leistungssportler, egal ob man leicht- oder schwerer behindert ist, oder den Rollstuhl „nur“ als Sportgerät benutzt, mehr Individual- oder Mannschaftsportler ist. Boccia, Tischtennis, Tennis, kleine Spiele, Basketball, Wintersport u.v.a.m. wird angeboten. Viel Neues wurde und wird immer wieder ausprobiert, so wie z.B. Ski-, Handbike- oder sogar Kajak- und Wasserskifahren.

Unsere Erfolge können sich sehen lassen; seien es die Kinder aus denen Leute wurden und die jetzt unterschiedlich aktiv sind, die Basketballer der Magics, die Spitzensportler, die bis zu den Paralympics reisten, oder die Beratungsstelle und der ambulante Dienst Phönix, der aus der Sportgemeinschaft und dem Verein „Vorsicht Behinderung“ entstand. Mitglieder der SG BeNi wurden Übungsleiter und Skilehrer, übernahmen Verantwortung und Aufgaben im Vorstand des Deutschen Rollstuhl Sportverbandes, des Bayerischen Behinderten- und Versehrten Sportverbandes oder sind wie Florian Stangl als Sprecher des Behindertenbeirates der Stadt Regensburg aktiv. So wurde durch die Arbeit unseres Sportvereines ein stabiles Netzwerk der Selbsthilfe geschaffen; das nenne ich gesellschaftspolitisches Arbeiten an der Basis. Das eigene „Schicksal“ wird aktiv in die Hand genommen – wir gehen unseren Weg, auch und gerade mit Rollstuhl. Wir suchen aktiv die Öffentlichkeit und den Kontakt zu anderen Interessengruppen, so wie damals bei dem Kampf um Niederflurbusse in Regensburg oder – wie derzeit in dem Projekt „Perspektivwechsel“, in dem aktive Sportler und Übungsleiter der SG BeNi zusammen mit den Kollegen von Phönix in Schulen und Kindergärten gehen – um frühzeitig Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange der Menschen mit Behinderung zu machen.

So sind wir weit mehr als *nur* ein Sportverein, wir gestalten aktiv mit - hin zu einer inklusiven, menschlichen Gesellschaft.

Dank

Für dieses Wirken bedarf es vieler helfender Hände, vieler Unterstützer, Förderer, Spender, Sponsoren. Unser Dank gilt im Besonderen:

Unserem „geistigen“ Vater Dr. Klaus **Gürtler**, unserem langjährigen Freund und Wegbegleiter, Dr. Bernhard **Ostertag**, und Herrn Alfons **Kestel**, der über die vergangenen 25 Jahre die Kasse führte und immer im PLUS blieb - ihm verleihe ich als Ehrenpräsident der SG BeNi für seine Verdienste den „silbernen Sparstrumpf“.

Danken möchte ich aber auch den vielen anderen, die es über die Jahre gut mit der SG BeNi gemeint haben, sei es durch ehrenamtliches Arbeiten oder durch finanzielle, materielle oder ideelle Unterstützung.

Ausblick

Ich möchte aber nicht nur zurückblicken, sondern mein Augenmerk gerne nun wieder nach vorne richten, denn es gibt noch genügend Aufgaben, die auf uns warten.

Unter den Stichworten wie: Finanzkrise, Kostendämpfungsdruck und Sparzwang wird gerne und schnell auf dem Rücken von sogenannten Randgruppen und Schwachen Politik gemacht. Hier wird gekürzt und da gespart. Darum sind wir aufgefordert und wollen dafür arbeiten, ja kämpfen, dass wir unseren Platz in der Mitte der Gesellschaft finden, dass wir Rechte haben und dass wir dafür eintreten – wir wollen gerne zeigen, was wir können und damit anderen Mut machen und Kraft geben.

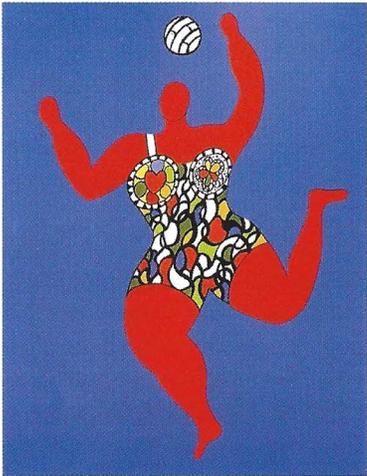
Ein offenes Sportangebot für alle Altersklassen, für Familien und für die Menschen – so-wie-sie-sind, wird es bei der SG BeNi weiterhin geben. Das Miteinander, und das gegenseitige Ergänzen, die Hilfen zur Selbsthilfe haben nach wie vor ihren Stellenwert. Wir sind offen für die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Vereinen und Einrichtungen auf der lokalen, regionalen und überregionalen Ebene.

Grenzen haben sich verschoben – Regensburg hat mit dem Wegfall des Eisernen Vorhanges ein reiches Hinterland bekommen – der Jugendaustausch über TANDEM nach Tschechien ist nur ein Aspekt hierfür.

Ein großer, schöner Traum von mir ist, dass die Mitglieder der SG BeNi ihren Platz in der Gesellschaft haben – und zwar genau so, wie sie sind, dass sie eine Aufgabe und eine Berufung, am besten natürlich eine bezahlte Arbeit finden, dass sie selbstbestimmt leben können, egal ob sie Assistenznehmer oder -geber sind: Dass es mehr Mehrgenerationen-Häuser und Schulen für alle gibt, in denen jede/r nach seinen Möglichkeiten gefördert wird und so sein darf, wie er ist und dafür Wert geschätzt wird.

Diese Form des Miteinanders ist für mich kein Idealismus, sondern ein Ansporn – und wo kann man dies besser vorleben und lernen als in einem Sportverein? Ich bin sehr froh, dass wir dies bereits in der SG BeNi tun - und bin auch etwas stolz darauf!

Klaus Dieter Herzog
Ehrenpräsident SG BeNi



*So schön ist das Ganze –
gerade durch die
Unterschiedlichkeit seiner
einzelnen Elemente –
für mich ein Sinnbild für eine
inklusive Gesellschaft*

PHÖNIX e.V.

Beratung und Hilfen für behinderte Menschen

Der Verein

PHÖNIX e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation behinderter Menschen. Wir haben uns zusammengeschlossen, um unsere Interessen selbst zu vertreten, anstatt zu warten, bis andere etwas für uns tun.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Lebensverhältnisse für behinderte Menschen in und um Regensburg sich stetig verbessern. Wir wollen, dass behinderte Kinder und Erwachsene ihr Recht auf Bildung verwirklichen können. Wir wünschen uns, dass behinderte Menschen in allen Lebensbereichen den gleichen Zugang wie Nichtbehinderte und die volle gesellschaftliche Teilhabe erhalten.

Der ambulante Dienst

Unser anerkannter ambulanter Pflege- und Assistenzdienst unterstützt Sie bei einem selbstbestimmten Leben zu Hause. Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal und sorgfältig angelehrte PflegehelferInnen.

Wir bieten:

- Grundpflege, z.B. Hilfe beim morgendlichen Aufstehen, Duschen, Anziehen
- Behandlungspflege, z.B. Verbandswechsel, Injektionen, Heimbeatmung
- Hauswirtschaftliche Versorgung, z.B. Putzen, Kochen, Wäsche waschen
- 24-h-Notfallbereitschaft für unsere KlientInnen

Aber „satt und sauber“ ist nicht genug! Deshalb erhalten Sie von uns auch

- Arbeitsassistenz
- Studienbegleitung,
- Begleitung bei Freizeitaktivitäten.

Für jung und alt, groß und klein: Unsere Girokonten.

Transparent. Übersichtlich. Leistungsstark.
In 49 Geschäftsstellen, mit 87 Geldautomaten und mit 435 Beratern!

 Sparkasse
Regensburg

Und das Besondere bei PHÖNIX: Sie entscheiden, wann Sie welche Unterstützung brauchen und wie Sie Ihren Alltag gestalten möchten. Bei der Auswahl des Personals respektieren wir Ihre Wünsche.



Mitglieder und AssistentInnen beim Sommerfest des ambulanten Dienstes im Innenhof des PHÖNIX-Büros

Die Beratungsstelle

Mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung zu leben, ist nicht immer leicht. Wir Beraterinnen von PHÖNIX e.V. wissen dies genau, weil wir alle selbst schwerbehindert sind.

Bei der Beratung behinderter Menschen stützen wir uns deshalb nicht nur auf unser Fachwissen und unsere langjährige Berufspraxis; wir geben auch etwas von unserer persönlichen Erfahrung weiter.

Wir machen Menschen mit Behinderungen stark, damit sie selbst wählen können, wie sie gerne leben möchten.

Wir zeigen Wege auf, wie man die nötigen Hilfen finanziert bekommt, um selbstbestimmt leben zu können.

Gerne stehen wir auch den Angehörigen behinderter oder chronisch kranker Menschen mit einem offenen Ohr und mit praktischer Unterstützung zur Seite.

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 10 – 14 Uhr,
auf Wunsch auch spätere Termine.

PHÖNIX e.V. – Beratung und Hilfen für behinderte Menschen
Rote-Löwen-Str. 10
93047 Regensburg
Telefon: 0941 560938, Telefax: 0941 561422,

Vorstand (jeweils einzelvertretungsberechtigt):
Maria Pirzer, Klaus D. Herzog, Ulrike Scharlach

E-Mail: phoenix@phoenix-regensburg.de
Internet: www.phoenix-regensburg.de

Impressum – Kontakt SG BeNi

„SG BeNi live IV“
erscheint zum 25jährigen Vereinsjubiläum der
**Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter
an der Universität Regensburg e.V.**
c/o Erich-Kästner-Straße 15
93077 Bad Abbach

Homepage: www.SG-BeNi.de
Email: verein@sg-beni.de



Layout & Satz: Karl Boegner, Regensburg

Vorstand: Florian Stangl, Christina Hopfner, Alfons Kestel

Spendenkonto: Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00 - Konto-Nr. 710 010 356

SG BeNi Magic Regensburg Abteilung Rollstuhlbasketball

Noch Mitte der 90er Jahre war Basketball eine der wenigen Sportarten, die Rollstuhlfahrern die Möglichkeit eröffneten, leistungsorientiert Mannschaftssport zu betreiben.

Die Abteilung Rollstuhlbasketball der SG BeNi wurde am 17.02.1995 von Stefan Kessler ins Leben gerufen. Er leitete die Abteilung Rollstuhlbasketball bis zu seinem beruflich bedingten Weggang aus Regensburg am 31.07.2002. Gleichzeitig fungierte er in dieser Zeit als Trainer und Spieler. Im Anschluss leitete Bernd Willum vom 01.08.2002 bis 31.07.2004 die Abteilung. Am 01.08.2004 übernahm Thomas Kerscher das Amt und die Aufgaben des Abteilungsleiters und führt die Basketballer bis zum heutigen Tag. Außerdem ist er seit Jahren unangefochten der Mannschaftskapitän.



Die Abteilung Basketball der SG BeNi im Jahre 1995...

In all den Jahren seit 1995 stieg die Mannschaft kontinuierlich von der Bayernliga C über die Bayernliga B, Bayernliga A und die Oberliga Süd in die Regionalliga Süd auf (in der Saison 2000/2001). Aufgrund der mit dem Weggang von Stefan Kessler und drei weiterer Spieler verbundenen Schwächung der Mannschaft kam es leider in der darauffolgenden Saison zum Abstieg in die Oberliga Süd.

lesen Sie weiter auf Seite 30



reha team Betzlbacher Schwandorf

Wir sind für Sie da!

Sanitätsfachhandel
Orthopädie- und Reha-technik

**92421 Schwandorf
Breite Str. 7 und 11**

Tel.: 09431-1007

Fax: 09431-21717

**Aktiv- & Sportrollstühle
Handbikes, Inkontinenzartikel
Kinder-Reha-technik
Sitzschalen & Sonderbau**



www.rehateam-betzlbacher.de

Die Saison 2006/2007 brachte jedoch den Wiederaufstieg in die Regionalliga Süd, der in diesem Jahr durch die Meisterschaft gekrönt wurde.



... ca. 1998 ...

Derzeit sind 11 Spieler für den Spielbetrieb in der Regionalliga Süd gemeldet. Dies sind: Maria Barone, Christian Domeier, Wolfgang Gogeißl, Driton Hamzaj, Thomas Kerscher, Florian Kroher, Dennis McInnes, Sebastian Schäfer, Klaus Schmidbauer, Christian Schoen und Ludwig Wolf. Dazu kommen noch unsere drei Nachwuchsspieler Dominik Kandlbinder, Besart Qeriqi und Josef Schmid.

Im Laufe der Zeit sind immer wieder Spieler ausgeschieden, neue Spieler hinzu- oder wieder zurückgekommen. Die Mannschaftsstärke war aber in all den Jahren relativ konstant. Durch unsere unkonventionelle Art war es uns immer möglich, geeignete Nachwuchsspieler zu gewinnen und dauerhaft an die Mannschaft zu binden. Besonders stolz sind wir in diesem Zusammenhang darauf, dass zwei unserer Nachwuchsspieler, Christian Domeier und Driton Hamzaj, den Sprung in die U-22 Nationalmannschaft geschafft haben.

Die sportlichen Erfolge und die konstante Leistung der Mannschaft waren nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz unserer beiden Trainer Florian Kroher und Ludwig Wolf.

Als guter Geist der Mannschaft fungiert Gerald Thierauf. Er unterstützt den Abteilungsleiter Thomas Kerscher und kümmert sich um den organisatorischen Ablauf rund um den Spielbetrieb.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass der ausgeprägte „Magic“-Teamgeist erhalten bleibt, und dass unser Nachwuchs weiterhin „am (Basket-) Ball bleibt“, um das sportliche Niveau halten zu können. Wir möchten weiterhin Anlaufstelle für Betroffene sein, und mit unserem Wissen und unserer Erfahrung weiterhelfen.

Wer Interesse an Mannschaftssport auf hohem Niveau hat, ist herzlich eingeladen, sich während unserer Trainingszeiten am Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr und am Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle 1 der Clermont-Ferrand-Schule in Regensburg, selbst ein Bild zu machen.

Thomas Kerscher / Gerald Thierauf



... und heute! (nach gewonnener Meisterschaft)



Impressionen - Einradfieber



Handball: Einrad gegen Rollstuhlfahrer



Hockey: Einrad gegen E-Rollstuhl



Sportgemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter
an der Universität Regensburg e.V.
www.SG-BeNi.de



... und weiter geht's, auf die nächsten 25 Jahre!

KATHETERISIEREN ?
BLASENENTLEERUNG ?

... Wie mache ich das SELBST ?

STUHLINKONTINENZ ?
DARMREINIGUNG ?

... Wie kann ich das ALLEINE schaffen ?

In regelmäßig stattfindenden
Seminaren wie auch in individuellen
Beratungsgesprächen bieten wir
viele Infos und Hilfestellungen!

Inco Care
gunhild vieler

Vertrieb von Inkontinenzmitteln

Rufen Sie uns an -
wir nehmen uns Zeit für Sie!

www.IncoCare.de



Incocare
Ganghofer Str. 2A
94327 Bogen
Tel. 09422 - 80 49 6
Fax 09422 - 80 65 75
Mail info@incocare.de